



„Die SAP-Lösung für die Behindertenhilfe ermöglicht uns, die Effizienz administrativer Prozesse deutlich zu erhöhen und neuen Anforderungen ohne personelle Aufstockungen zu entsprechen.“

Martin Engelbrecht, Ressortleiter CFI, Stiftung Liebenau

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Die Stiftung Liebenau, einer der großen Alten- und Behindertenhilfeträger in Süddeutschland, hat mit Hilfe von SAP Consulting die IT-Unterstützung der administrativen Abläufe in der Behindertenhilfe auf eine neue Basis gestellt und in die bestehende IT-Infrastruktur integriert.

Internetadresse

www.stiftung-liebenau.de

Die wichtigsten Herausforderungen

- Beherrschung der zunehmenden Differenzierung von Leistungsspektrum und Kundenkreis
- Integration der Behindertenhilfe in die betriebswirtschaftliche Infrastruktur

Projektziel

Implementierung einer zukunfts-sicheren IT-Unterstützung für die Betreutenverwaltung, Leistungs- und Lohnabrechnung sowie die Treuhandgeldverwaltung

Lösung und Services

SAP for Healthcare mit der Lösungskomponente Behindertenhilfe

Entscheidung für SAP

- Wirtschaftlichste Lösung
- Einfache Integration
- Anpassungsfähigkeit
- Flexibles Rollen- und Berechtigungskonzept
- Verlässlichkeit von SAP

Highlights der Implementierung

- Umsetzung auf Basis einer ARIS-gestützten Geschäftsprozessanalyse und ausführlicher Sollprozess-Modellierung
- Projektrealisierung nach Accelerated SAP
- Umsetzung in-time und in-budget

Hauptnutzen für den Kunden

- Amortisation der Kosten nach 2,5 Jahren
- Optimiertes Working Capital Management durch klare personen- und kostenträgerbezogene Offene-Posten-Verwaltung und verbessertes Mahnwesen
- Prozessoptimierung durch unmittelbare Integration ins Rechnungswesen
- Reduzierung manueller Belegpositionen in der Buchhaltung um 40 Prozent
- Mehr Flexibilität hinsichtlich der Einbindung neuer Leistungen und Abrechnungsformen
- Schnellere Abrechnung und Informationsbereitstellung in Echtzeit

Implementierungspartner

SAP Consulting

Vorhandene Systemlandschaft

- SAP R/3 Enterprise
- SAP for Healthcare

Datenbank

MaxDB

Hardware

HP Alpha Server, ab Juli 2005 Wechsel auf Fujitsu Siemens Computers (FlexFrame Infrastrukturplattform) unter Linux

STIFTUNG LIEBENAU

Neue SAP®-Lösung deckt wachsende Anforderungen an die Behindertenhilfe ab

Effektive soziale Systeme zu etablieren, die eine spätere Hilfsbedürftigkeit vermeiden helfen, und hilfebedürftige Menschen zu befähigen, ihr Leben wieder in die eigenen Hände zu nehmen – das ist die eine Seite der Aufgaben der Stiftung Liebenau. Die andere: Menschen mit dauerndem Hilfsbedürfnis einen würdigen Lebensraum zu geben. Fast 4.000 Mitarbeiter setzen diese Ziele in soziale Dienste um, die an 50 Standorten im Süden Deutschlands und in Österreich für über 10.000 Menschen geleistet werden. 160 Millionen Euro konsolidierter Jahresumsatz verdeutlichen die wirtschaftliche Seite dieser Aktivitäten.

Schwächeren bestmögliche Hilfe zukommen lassen

Den Schwächeren der Gesellschaft bestmögliche Hilfe zukommen zu lassen, erfordert nicht nur ein Höchstmaß an sozialem Engagement. Um das vielfältige Räderwerk fördernder und unterstützender Maßnahmen mit knappen finanziellen Mitteln in Gang zu halten, sind gleichermaßen organisatorische und betriebswirtschaftliche Kompetenzen verlangt.

Die Stiftung Liebenau stützt diese operative Leistungsfähigkeit auf SAP®-Lösungen, deren Spektrum von Rechnungswesen und Materialwirtschaft über Data Warehousing, Konsolidierung und Records Management bis zu branchenspezifischen Anwendungen in Bereichen wie Krankenhaus und Reha reicht. Jüngstes Glied in dieser integrierten Kette informationstechnischer Unterstützung ist eine auf die Anforderungen der Behindertenhilfe zugeschnittene Lösung. Sie ergänzt die Branchenlösung SAP for Healthcare und ersetzt in Meckenbeuren-Liebenau eine Individualsoftware.

Anforderungen an Behindertenhilfe steigen

Den Anstoß, die IT-Unterstützung der administrativen Abläufe der Behindertenhilfe neu auszurichten, gaben sowohl das Unternehmenswachstum als auch zusätzliche Anforderungen: „Neue Leistungen wie ambulante Angebote vergrößern das Leistungsspektrum, die Entgeltformen für Behinderte werden vielfältiger und der in Abrechnungsprozesse eingebundene Kreis von Kostenträgern wird differenzierter“, so Martin Engelbrecht, Leiter Controlling, Finanzsysteme und Informationstechnologie (CFI), zu dieser Problematik. Sie war mit der bisherigen Lösung nur unter Einsatz zusätzlicher personeller Ressourcen zu lösen. Einen wirtschaftlicheren Weg bot der Einsatz einer neuen Software und deren Integration in die bereits bestehende IT-Infrastruktur.

Nach einem Wettbewerbsvergleich fiel die Entscheidung: „SAP erwies sich als die wirtschaftlichste Lösung für uns“, so CFI-Leiter Engelbrecht. Dazu trugen sowohl die einfache Integration in die bestehende SAP-Landschaft als auch praxisnahe Aspekte wie das flexible Rollen- und Berechtigungssystem sowie die Anpassungsfähigkeit der Software bei. Die als Erweiterung in die Branchenlösung SAP for Healthcare integrierte Lösung für die Behindertenhilfe nutzt für den Aufgabenbereich der Personalabrechnung in der Werkstatt für behinderte Menschen die entsprechenden Funktionen von mySAP™ ERP Human Capital Management (mySAP ERP HCM). Sie kommt in der Stiftung Liebenau erstmals zum Einsatz.

Effiziente Beratung führt zu innovativer Lösung

Der Umsetzung des Projektes ging eine mit dem ARIS-Tool unterstützte Geschäftsprozessanalyse und eine ausführliche Sollprozess-Modellierung voraus. „Dafür haben wir uns die notwendige Zeit genommen“, unterstreicht Wolfgang Braunmiller, Leiter Informationstechnologie, die Bedeutung dieser vorbereitenden Maßnahmen. Sie zielten insbesondere auf die Ausschöpfung von Optimierungspotenzialen ab, die gemeinsam mit den involvierten Fachbereichen erarbeitet wurden. „Die eigentliche Umsetzung ging vergleichsweise schnell vonstatten“, ergänzt der IT-Leiter. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Beitrag von SAP Consulting und hebt dabei die „effiziente Beratung, die Einhaltung von Zeit- und Kostenrahmen und eine innovative Lösung als Ergebnis“ hervor. Damit bestätigten die SAP-Berater, was in Meckenbeuren-Liebenau die Entscheidung für SAP Consulting geleitet hatte: umfassendes Know-how, die direkte Verbindung zur eigenen Entwicklung und gute Erfahrungen in der langjährigen Partnerschaft mit SAP. Auf dieser Grundlage entwickelte sich eine zielgerichtete und effektive Projektrealisierung im Mitarbeiterteam aus der hausinternen IT und den Fachbereichen, für Fachfragen gezielt unterstützt von der SAP-Beratung. „Unsere IT-Mitarbeiter und die Berater von SAP Consulting haben die ihnen gestellten Aufgaben flexibel umgesetzt – und unsere Mitarbeiter sind mit der daraus entstandenen Lösung sehr zufrieden“, rundet IT-Leiter Wolfgang Braunmiller sein Fazit ab.

Schnellere Abrechnung

Gegenwärtig nutzen 45 Mitarbeiter in drei Gesellschaften die neue Lösung auf der Basis eines flexibel anpassbaren Rollen- und Berechtigungssystems. Ihnen steht ein Funktionsumfang zur Verfügung, der alle Prozesse der Betreutenverwaltung, Leistungs- und Lohnabrechnung der WfbM-Beschäftigten (Werkstatt für behinderte Menschen) sowie der Treuhandgeldverwaltung abdeckt. Wie durchgreifend sich diese Funktionen auf die Effizienz der Arbeit auswirken, unterstreicht unter anderem die Reduzierung der manuellen Belegpositionen um

40 Prozent. Auch die Abrechnungen können schneller als bisher erledigt werden, was zusammen mit Optimierungen im Forderungsmanagement und Mahnwesen zu einem schnelleren Geldfluss beiträgt. Wesentlichen Anteil daran hat die direkte Integration mit dem Rechnungswesen. „Positive Auswirkungen auf unser Working Capital Management“, sieht CFI-Leiter Engelbrecht in diesen Verbesserungen.

„Die Berater von SAP Consulting haben mit ihrem tiefen Software-Know-how und durch die Nutzung ihrer direkten Verbindungen zur SAP-Entwicklung maßgeblich zur Schaffung einer innovativen Lösung und der zügigen Implementierung beigetragen.“

Wolfgang Braunmiller, Leiter Informationstechnologie,
Stiftung Liebenau

Auch die Transparenz hat sich deutlich erhöht. Informationen über die Belegungsauslastung, Leistungen und einzelne Kunden stehen schneller, einheitlicher und dezentraler als bisher bereit. Individuelle Auswertungen sind auf Knopfdruck abrufbar, was sowohl die Unternehmenssteuerung verbessert als auch die Auskunftqualität in der Behindertenbetreuung erhöht.

Einen generellen positiven Aspekt sieht CFI-Leiter Martin Engelbrecht in der Integrationsstärke der SAP-Lösung für die Behindertenhilfe. Nicht nur die vollständige Einbindung in das Umfeld der Branchensoftware SAP for Healthcare ist für ihn ein Beweis dieser Stärke, sondern gleichermaßen die Möglichkeiten zur Verknüpfung der Lösung mit finanzwirtschaftlichen wie auch logistischen Anwendungen. Zudem lässt sich die voll releasefähige Lösung für ein effizientes Reporting mit der Data-Warehouse-Lösung von SAP Business Intelligence verbinden. Auch die Anbindung einer Dokumenten- und Aktenverwaltung ist über das SAP Records Management bei Bedarf ohne weiteres möglich.

Amortisation innerhalb von 2,5 Jahren

Das alles fördert die strategischen Ziele der Stiftung, weiter zu wachsen und die Ambulantisierung und Differenzierung der Leistungen weiter voranzutreiben. Besonders positiv wird dabei in Meckenbeuren-Liebenau vermerkt, dass Wachstum und Leistungsdifferenzierung ohne zusätzlichen Personalaufwand bewältigt werden können. Vor diesem Hintergrund rechnen die Verantwortlichen damit, dass sich die getätigten Investitionen innerhalb von 2,5 Jahren amortisieren.

Für die hausinterne IT-Abteilung ist die Einführung der IT-Unterstützung für die Behindertenhilfe ein weiterer Schritt auf dem Weg zum kontinuierlichen Ausbau der SAP-gestützten Informationsverarbeitung. Mittlerweile sind in diesem Zusammenhang neue Projekte aufgesetzt worden. Vertrieb und Immobilienverwaltung werden ebenso auf SAP-Plattformen gestellt wie die Personalwirtschaft. Zudem soll die Lösung für die Behindertenhilfe zum Jahresbeginn 2006 bei einer großen Beteiligungsgesellschaft in Sachsen in den Produktivbetrieb gehen.



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a

69190 Walldorf

T 08 00/5 34 34 24 *

F 08 00/5 34 34 20 *

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24 **

F +49/18 05/34 34 20 **

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de/consulting

www.sap.de/health

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus